Hallo Dul

Ich hoffe es geht dir gut und du kannst das Wetter genießen! Viel Freude mit dem neuen KiGo für zuhause – der Fortsetzung von letzter Woche...





Elia ist immernoch am Bach Krit doch am Morgen ist der Bach ausgetrocknet.
Kein einziger Tropfen Wasser ist mehr zu
sehen. Das hat sich Elia anders vorgestellt...
Er betet zu Gott:

"Himmlischer Vater, ich habe mich für dich eingesetzt. Ich bin geflohen und jetzt sitze

ich hier in der Wildnis. Die Raben versorgen mich mit Essen – aber was soll ich trinken? Soll ich vor Durst sterben? Du hast gesagt, immer für mich da zu sein..."

"Elia!" - plötzlich ruft ihn eine Stimme.

Wer ist da? Spricht da etwa Gott mit ihm?

"Elia – geh nach Zarpat. Ich habe einer Frau dort gesagt, dass sie dich versorgen soll. Vertraue mir – dir wird es an nichts fehlen!"

Elia ist verwundert...

Soll er wirklich nach Zarpat gehen? Bis in diese Stadt ist es ein weiter Weg und es soll dort fremde Götter geben.

Er betet zu Gott: "Himmlischer Vater, wer ist die Frau, die mich versorgen soll? Und was sagt überhaupt ihr Mann dazu?"



Gott antwortet: "Elia, diese Frau hat keinen Mann mehr. Er ist gestorben."

Na toll – auch das noch. Eine Witwe soll ihn versorgen? Diese Frau wird doch

bestimmt selbst nicht viel zu essen haben.

Elia folgt seiner Aufgabe und macht sich auf den Weg nach Zarpat. Es ist ein weiter und langer Weg dorthin. Nachts schläft er in einer Höhle oder unter einem Baum. Nach vielen Tagen erreicht er endlich die Stadt und trifft auf eine Frau, die etwas Holz sammelt.



Elia schaut erst aus der Ferne zu und dann spricht er die Frau an: "Könntest du mir bitte einen Krug Wasser geben? Und etwas Brot?"

Die Frau nimmt ihren Sohn in den Arm und schaut Elia etwas traurig an – da sieht er ihre Augen und ihr Gesicht. Bestimmt hat sie auch schon lange nichts mehr gegessen... Gemeinsam gehen sie in ihr Haus.

Im Haus angekommen schaut sie traurig in ihren Krug und sagt:

"In meinem Krug sind nur noch ein paar Tropfen Öl und in dem anderen Gefäß nur noch eine Handvoll Mehl. Eigentlich wollte ich meinem Sohn und mir noch ein kleines Brot backen. Dann haben auch wir nichts mehr."





Elia wird nachdenklich und plötzlich bekommt er trotz allem ein gutes Gefühl und sagt zu der Witwe: "Hab keine Angst! Backe zuerst mir etwas und vertraue darauf, dass das Mehl und Öl nicht ausgehen, bis mein Gott es wieder regnen lässt."

Elia schaut die Frau an - was wird sie tun?

Die Frau befolgt seinen Rat und backt Brot...
Und tatsächlich – das Mehl geht nicht aus und
auch das Öl wird nicht weniger! Wie wunderbar
versorgt Gott die Frau und ihren Sohn, weil sie
den Rat von Elia befolgt hat.



Einige Tage verbringt Elia bei der Witwe und ihrem Sohn in Zarpat – und das Mehl und das Öl werden nicht weniger...



Ziemlich beeindruckend, oder? Elia bittet Gott um Hilfe und wird versorgt. Und nicht nur Elia wird versorgt – auch die Witwe in der Stadt Zarpat wird von Gott versorgt, weil sie sich um Elia kümmert. So ähnlich ist es auch in Psalm 23, wo es heißt "Mir wird nichts mangeln – Gott kümmert sich um mich."

So kümmert sich Gott auch um dich! Vertraust du ihm?

Bleib behütet,

Deine Gemeindepädagogin Julia Gruner 🙂



Schau auf der nächsten Seite, was du in den nächsten Tagen gemeinsam mit deinen Eltern/Geschwistern/Großeltern leckeres zubereiten kannst... - viel Spaß dabei!

Diesmal bekommst du ein Rezept für leckeres Stockbrot

- viel Spaß beim Nachmachen! ©

Du brauchst:

400g Weizenmehl

1 Tüte Trockenhefe

1 Esslöffel Zucker

300ml Wasser (warm!)

1 Teelöffel Salz

2 Esslöffel Öl











Zubereitung:

- 1.) Mehl, Zucker und Trockenhefe in eine Schüssel geben.
- 2.) Salz und Öl dazugeben und alles mit dem Wasser vermischen und zu einem Teig kneten.
- 3.) Den Teig in einer Schüssel ca. 15min. an einem warmen Ort ruhen lassen und nochmal kurz durchkneten.
- 4.) Über dem Feuer bzw. der Glut (von deinen Eltern beaufsichtigt) das Stockbrot (auf einem geeigneten Stock) halten und gelegentlich drehen.

Viel Spaß dabei und lass es dir gut schmecken! ©

